

Sponsoren*



5.000,-EUR; Stand: 15m²
Hauptsponsor



1.500,-EUR; Stand: 4,5m²



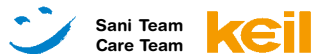
1.000,-EUR; Stand: 3m²



1.000,-EUR; Stand: 3m²



1.000,-EUR; Stand: 3m²



1.000,-EUR; Stand: 3m²



500,-EUR; Stand: 1,5m²



300,-EUR; Stand: 1m²

Diese Fortbildungsveranstaltung ist produkt- und dienstleistungsneutral. Interessenskonflikte von Referenten bzw. der wissenschaftlichen Leitung werden, soweit bestehend, im Rahmen der Fortbildungsveranstaltung offengelegt.
Stand 01/2018

Anmeldung Aktuelle Onkologische Chirurgie Samstag, 17.3.2018

Veranstalter /Wissenschaftliche Leitung
St. Josefs-Hospital Wiesbaden GmbH
Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie
Chefarzt Prof. Dr. med. Stefan Farkas
Beethovenstraße 20 – 65189 Wiesbaden
www.joho.de

Veranstaltungsort
Casinogesellschaft Wiesbaden
Friedrichstraße 22 – 65185 Wiesbaden

Fortbildungspunkte sind bei der LÄK Hessen beantragt.
Bitte denken Sie an Ihren Barcode-Aufkleber!

Absender / Stempel

Name / Titel

Straße

PLZ, Ort

Telefon, Fax

Email

Datum / Unterschrift

Senden Sie Ihre Anmeldung bitte bis zum 10.03.2018 an:
Frau Ickstadt,
Sekretariat Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie
Mail: ickstadt@joho.de
Tel. 0611/177-1301, Fax 0611/177-1302



4. SYMPOSIUM AKTUELLE ONKOLOGISCHE CHIRURGIE MINIMAL-INVASIVE THERAPIE KOLOREKTALER KARZINOME

Samstag, 17.3.2018

St. Josefs-Hospital Wiesbaden
Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie
Chefarzt Prof. Dr. med. Stefan Farkas

*Die Zuwendungen der Sponsoren werden ausschließlich für den wissenschaftlichen Teil der Veranstaltung verwendet.



Einladung

4. Symposium

Aktuelle Onkologische Chirurgie

Minimal-invasive Therapie kolorektaler Karzinome

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

wir dürfen Sie sehr herzlich zum 4. Symposium Aktuelle onkologische Chirurgie am 17.03.2018 in die Casino Gesellschaft in Wiesbaden einladen.

Thema diesen Jahres ist: Minimal-invasive Therapie kolorektaler Karzinome.

In der minimal-invasiven Therapie von kolorektalen Karzinomen gab es in den letzten Jahren erhebliche Fortschritte. Diese führen nicht nur zu einem besseren Patientenkomfort mit weniger Schmerzen, früherer Nahrungsaufnahme, früherer Mobilisation und somit kürzerem stationärem Aufenthalt, sondern auch, wie in neuesten Studien gezeigt werden konnte, zu einem besseren onkologischen Langzeitergebnis als die herkömmlichen chirurgischen Techniken.

Am St. Josefs-Hospital in Wiesbaden können wir als Referenzzentrum für minimal-invasive Chirurgie, und nun auch als interdisziplinäres, durch die Deutsche Krebsgesellschaft zertifiziertes Darmkrebszentrum, dies den Patienten in bewährter Weise anbieten. Hierfür wurden am St. Josefs-Hospital zusätzlich zwei minimal-invasive Operationssäle mit 3D Technik installiert.

Wir möchten mit Ihnen die verschiedenen Aspekte der minimal-invasiven Therapiemöglichkeiten diskutieren, gemeinsam mit der Onkologie und der Strahlentherapie.

Wir konnten hierfür namhafte Referenten aus verschiedensten Fachgebieten gewinnen, von Pionieren der minimal-invasiven Chirurgie, wie Prof. Dr. med. Walz aus Essen und der Strahlentherapie, wie Prof. Dr. med. Rödel aus Frankfurt.

Wir würden uns freuen Sie hierfür in der Casino Gesellschaft in Wiesbaden begrüßen zu dürfen.

Prof. Dr. S. Farkas



Programm

Samstag, 17.03.2018

9.00-13.00 Uhr

Begrüßung: Prof. Dr. med. S. Farkas

09.05–09.45 h Grußwort und
Zukünftige Verzahnung der ambulanten und stationären Versorgung
Staatssekretär Dr. Wolfgang Dippel,
Hessisches Ministerium für Soziales und Integration

BLOCK I 10.00–10.50 h
Vorsitz: Prof. Dr. med. S. Fichtner-Feigl, Prof. Dr. med. Ch. Sarrazin

10.00–10.30 h Minimal-invasive Chirurgie: Der Generationenwechsel in der Chirurgie
Prof. Dr. Dr. h.c. M.K. Walz (Essen)

10.30–10.50 h Bessere Überlebenschancen durch minimal-invasive Chirurgie?
Prof. Dr. med. A. Türler (Bonn)

10.50–11.10 h Pause

BLOCK II 11.10–12.10 h
Vorsitz: Prof. Dr. med. A. Schneider, Dr. med. B.O. Maier

11.10–11.30 h 3D und Fluoreszenzlaparoskopie: Alles Spielerei?
Prof. Dr. med. S. Farkas (Wiesbaden)

11.30–11.50 h Analkarzinom – Interdisziplinäre Therapie
Dr. med. U. Soetje (Wiesbaden)

11.50–12.10 h Welcher Patient mit Rektumkarzinom muss wirklich bestrahlt werden?
Prof. Dr. med. C. Rödel (Frankfurt)

12:10–13:00 h Diskussion und Verabschiedung

Übersicht

Wissenschaftliche Leitung und Referenten

Dr. Wolfgang Dippel
Staatssekretär,
Hessisches Ministerium für Soziales und Integration

Prof. Dr. med. Stefan Farkas
Chefarzt der Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie,
St. Josefs-Hospital Wiesbaden

Prof. Dr. med. Stefan Fichtner-Feigl
Direktor der Klinik und Poliklinik für Chirurgie,
Universitätsklinikum Freiburg

Dr. med. Bernd Oliver Maier
Chefarzt der Med. Klinik III/Palliativmedizin und Onkologie,
St. Josefs-Hospital Wiesbaden

Prof. Dr. med. Claus Rödel
Direktor der Klinik für Strahlentherapie,
Universitätsklinikum Frankfurt

Prof. Dr. med. Christoph Sarrazin
Chefarzt der Med. Klinik II,
St. Josefs-Hospital Wiesbaden

Prof. Dr. med. Arne Schneider
Gastroenterologische Gemeinschaftspraxis,
Medicum, Langenbeckplatz 2, Wiesbaden

Dr. med. Ulrike Soetje
Leitende Ärztin der Fachabteilung für Koloproktologie,
St. Josefs-Hospital Wiesbaden

Prof. Dr. med. Andreas Türler
Chefarzt der Klinik Allgemein- und Viszeralchirurgie,
Johanniter-Krankenhaus Bonn

Prof. Dr. Dr. h.c. M.K. Walz
Klinik für Chirurgie und Zentrum für Minimal Invasive Chirurgie,
Klinik Essen-Mitte